

Impressum

Herausgeber:
Bundesagentur für Arbeit
Februar 2016

Zusammenfassung

Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Beschäftigungswachstum entlasten den Haushalt 2015 der BA

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 3,72 Milliarden Euro ab. Das bei der Haushaltsaufstellung erwartete Ergebnis von 0,35 Milliarden Euro wurde infolge der guten Entwicklung am Arbeitsmarkt deutlich übertroffen.

In die umlagefinanzierten Rücklagen für Insolvenzgeld und die Winterbeschäftigungsförderung wurden zum Jahresende 0,65 Milliarden Euro zugeführt. Die zweckgebundene Rücklage für Insolvenzgeld erreichte damit ein Volumen von 1,21 Milliarden Euro, die der Förderung der ganzjährigen Beschäftigung ein Volumen von 0,29 Milliarden Euro.

Die verbleibenden 3,07 Milliarden Euro wurden der allgemeinen Rücklage und der Eingliederungsrücklage der BA zugeführt und erhöhen diese auf 6,49 Milliarden Euro.

BA fördert gleitenden Übergang in die Altersrente mit 17 Milliarden Euro

Mit der Einführung des Altersteilzeitgesetzes am 1. August 1996 wollte der Gesetzgeber älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen gleitenden Übergang vom Erwerbsleben in die Altersrente ermöglichen. Seitdem förderte die BA die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die ihre bisherige Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte verringert haben. Voraussetzung war, dass der durch die Altersteilzeit frei gewordene Arbeitsplatz wiederbesetzt wurde. Der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber wurden die geleisteten Mindestaufstockungsleistungen zum Entgelt und zu den Rentenversicherungsbeiträgen erstattet. Die Förderung war bis zum 31. Dezember 2009 befristet, d.h. die Altersteilzeit musste spätestens zu diesem Termin begonnen werden.

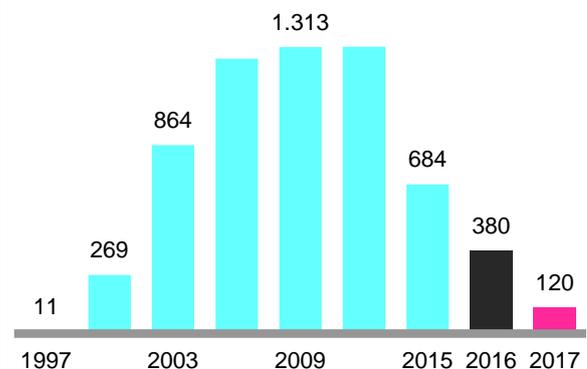
Die Arbeitszeitverringerung war in zwei Varianten möglich: Im Blockmodell folgte einem Zeitraum mit ungekürzter Arbeitszeit eine gleich lange Freistellungsphase. Bei den kontinuierlichen Arbeitszeitmodellen konnte sich die reduzierte Arbeitszeit über den gesamten Zeitraum der Altersteilzeit verteilen.

In Summe hat die Förderung der Altersteilzeit die Arbeitslosenversicherung knapp 17 Milliarden Euro gekostet. Bis zur endgültigen Ausfinanzierung wird sich dieser Betrag noch um

rund 0,5 Milliarden Euro erhöhen. Insgesamt wurde für rund 600.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Förderung in Anspruch genommen.

Ausgaben zur Förderung der Altersteilzeit

in Millionen Euro
Deutschland



Die deutsche Wirtschaft hat sich 2015 trotz eines schwierigen internationalen Umfelds gut behauptet. Das Wirtschaftswachstum bleibt stabil, nach einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,6 Prozent in 2014 wuchs die Wirtschaft 2015 um 1,7 Prozent. Die Erwerbstätigkeit stieg weiter und hat mit mehr als 43 Millionen einen neuen Rekordwert erreicht. Die positive konjunkturelle Entwicklung hat zur guten Lage auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland entscheidend beigetragen. Die Arbeitslosigkeit ist auf 2.795.000 zurückgegangen, der niedrigste Stand seit der Wiedervereinigung.

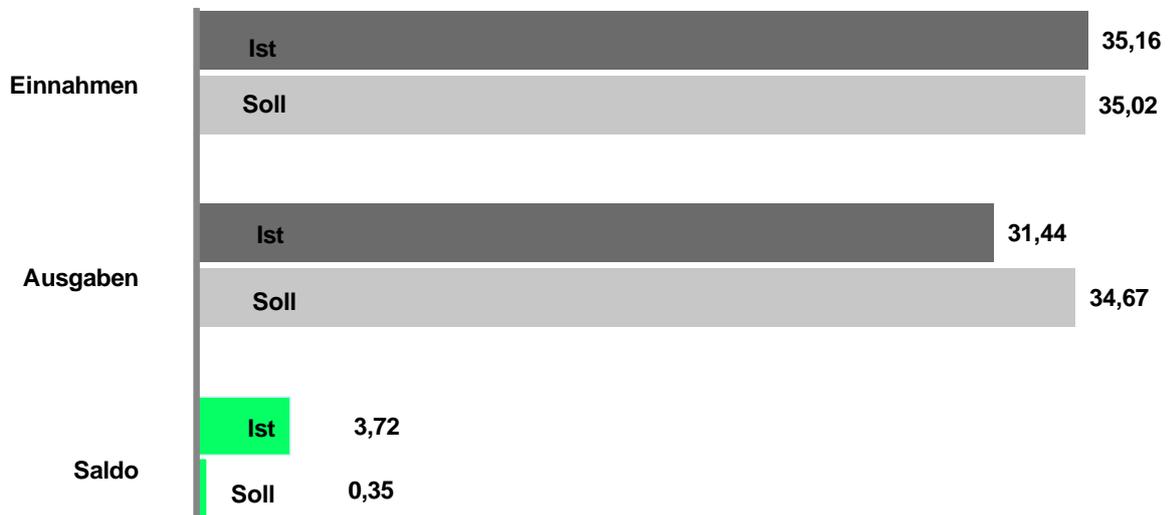
Jahresergebnis um 3,37 Milliarden Euro besser als erwartet

Finanzergebnis im Vergleich zur Planung

Milliarden Euro

Deutschland

Januar .. Dezember 2015



Rundungsbedingte Differenzen möglich

Quelle: Finanzsysteme der BA; eigene Berechnungen

Einnahmen

Beitrageeinnahmen

Im abgelaufenen Jahr wurden Beiträge zur Arbeitslosenversicherung in Höhe von rund 29,94 Milliarden Euro an die BA gezahlt. Davon entfielen 29,39 Milliarden Euro auf Beiträge der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. 465 Millionen Euro wurden aus sonstigen Beiträgen (insbesondere Beiträge aus Entgeltersatzleistungen) und 87 Millionen Euro aus Beiträgen im Rahmen eines Versicherungspflichtverhältnisses auf Antrag gemäß § 28a SGB III (freiwillige Weiterversicherung) eingenommen.

Verglichen mit dem Vorjahr ergab sich 2015 ein Plus von 1,23 Milliarden Euro bzw. 4,3 Prozent. Im Schlussquartal, das aufgrund der zum Jahresende gezahlten Weihnachtsg Gratifikationen das höchste Beitragsaufkommen aller Quartale aufwies, wurde ebenfalls ein Zuwachs von 4,3 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode erreicht.

Der Planwert für das Beitragsaufkommen des Jahres 2015 konnte um 147 Millionen Euro

übertroffen werden. Zurückzuführen ist dieses positive Ergebnis auf die anhaltend günstige Entwicklung der versicherungspflichtigen Beschäftigung.

2015 übten nach vorläufigen Angaben durchschnittlich etwa 29,8 Millionen Menschen eine versicherungspflichtige Beschäftigung aus und damit so viele wie nie zuvor. Der Beschäftigungsaufbau hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nochmals verstärkt. Nachdem die Zahl der Beschäftigten 2013 und 2014 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr noch um 1,4 Prozent bzw. 1,6 Prozent anstieg, nahm die Anzahl der versicherungspflichtigen Arbeitsplätze im vergangenen Jahr um 1,9 Prozent oder rund 570.000 gegenüber 2014 zu. Diese Entwicklung wurde von der Bundesregierung im Herbst 2014 nicht erwartet. Im Jahresverlauf hat sich der Anstieg der versicherungspflichtigen Beschäftigung beschleunigt. Während die Anzahl der Versicherungspflichtigen im ersten und zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um jeweils 1,8 Prozent zunahm, erhöhte sich der prozentuale Anstieg im dritten Quartal auf 2,0

Prozent und im vierten Quartal auf 2,2 Prozent jeweils gegenüber der Vorjahresperiode.

Dagegen fiel der Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter im abgelaufenen Jahr deutlich niedriger aus als erwartet. Der Kopfbeitrag je Versicherungspflichtigen übertraf im Zeitraum Januar bis Dezember 2015 vorläufigen Berechnungen zufolge mit rund 986 Euro den Vorjahreswert um 2,3 Prozent. Der laut Haushaltsplanung vorge-sehene Wert von rund 995 Euro wurde somit nicht erreicht.

Personal- und Verwaltungskostenerstattungen SGB II

Im Berichtsjahr erhielt die BA vom Bund 2,96 Milliarden Euro als Erstattung von Personal- und

Verwaltungskosten für den Rechtskreis SGB II. Die Einnahmen liegen 66 Millionen Euro bzw. 2,2 Prozent unter der Erwartung.

Sonstige Einnahmen

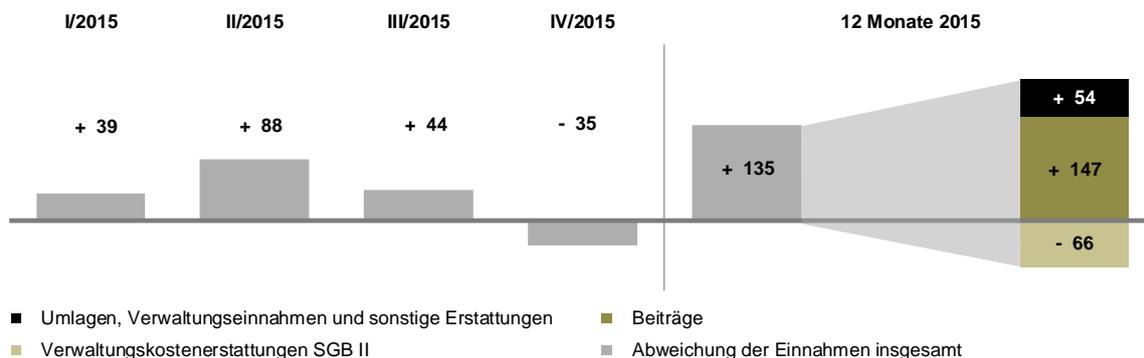
Die sonstigen Einnahmen beliefen sich bis Jahresende 2015 auf 2,26 Milliarden Euro und lagen damit 54 Millionen Euro über der Erwartung.

Wesentliche Einnahmeposten sind die Insolvenzgeldumlage mit 1,33 Milliarden Euro, die Winterbeschäftigungsumlage mit 357 Millionen Euro, Verwaltungskostenerstattungen mit 285 Millionen Euro, Verwaltungseinnahmen und sonstige Erstattungen mit 163 Millionen Euro sowie Mittel aus der Ausgleichsabgabe mit 82 Millionen Euro.

Die Einnahmen liegen vor allem aufgrund der ersten beiden Quartale über den Erwartungen

Unterjährige Soll-Ist-Abweichung der Einnahmen

Millionen Euro
Deutschland



Ausgaben

Für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, Entgeltersatzleistungen und für die Verwaltung wurden 31,44 Milliarden Euro ausgegeben. Das Vorjahresergebnis wurde damit um 708 Millionen Euro bzw. 2,2 Prozent unterschritten.

Arbeitslosengeld I

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt verlief wie auch schon im Vorjahr weiterhin günstig. Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Jahresdurchschnitt ist gegenüber dem Vorjahr um 104.000 auf 2.795.000 zurückgegangen.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung waren im Durchschnitt des Berichtsjahres 859.000 Personen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem

Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit um 75.000 gesunken. Die Zahl der Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld liegt mit durchschnittlich 833.000 um 55.000 unter dem Vorjahr. Die Möglichkeit zur Inanspruchnahme der Altersrente mit 63 Jahren nach langjährigen Beitragszeiten trug ebenfalls zum Rückgang bei.

Die bei der Haushaltsaufstellung für 2015 angenommene Zahl an Leistungsbeziehenden von 887.000 wurde entsprechend um 54.000 unterschritten. Der durchschnittliche Kopfsatz lag mit 1.474 Euro unter der Kalkulation von 1.480 Euro.

Im vergangenen Jahr wurden 14,82 Milliarden Euro für Arbeitslosengeld aufgewendet. Die

Ausgaben liegen 0,93 Milliarden Euro bzw. 5,9 Prozent unter der Erwartung. Der Vorjahreswert wurde um 0,52 Milliarden Euro bzw. 3,4 Prozent unterschritten.

Ausgaben für aktive Arbeitsförderung

Die Ausgaben für aktive Arbeitsförderung lagen mit 7,89 Milliarden Euro 1,69 Milliarden Euro bzw. 17,6 Prozent unter dem Haushaltsansatz von 9,58 Milliarden Euro. Die Vorjahresausgaben wurden um 335 Millionen Euro unterschritten. Fast alle Ausgabepositionen trugen zur Entlastung bei. Neben den nicht benötigten Mitteln aus dem dezentralen Budget, lagen weitere Schwerpunkte der Minderausgaben bei der auslaufenden Leistung für die Altersteilzeitförderung, beim konjunkturellen Kurzarbeitergeld und der übrigen Winterbeschäftigungsförderung.

Eingliederungstitel

Die konjunkturelle Lage spiegelt sich bei der Ausgabenentwicklung im Eingliederungstitel wider. Vermittlungen waren vielfach ohne vorherige Förderung möglich, so dass vermittlungsrelevante Instrumente nicht im geplanten Umfang eingesetzt werden mussten. Auf der anderen Seite hat die Bundesagentur für Arbeit ihre Bemühungen bei der beruflichen Weiterbildung weiter intensiviert.

Von den veranschlagten Ausgabemitteln in Höhe von 3,31 Milliarden Euro wurden 2,34 Milliarden Euro ausgegeben. Die Ausgaben lagen 969 Millionen Euro bzw. 29,3 Prozent unter der Kalkulation. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die arbeitsmarktpolitische Interventionsreserve in Höhe von 250 Millionen Euro zwar im Soll enthalten ist, für die Agenturen für Arbeit davon aber nur 50 Millionen Euro freigegeben wurden.

Gegenüber dem Vorjahr haben die Ausgaben um 48 Millionen Euro bzw. 2,1 Prozent zugenommen.

Schwerpunkte bei den Ausgaben sind die Förderung der beruflichen Weiterbildung mit 538 Millionen Euro, spezielle Maßnahmen für Jüngere (366 Millionen Euro), Maßnahmen zur Flankierung des Strukturwandels (342 Millio-

nen Euro), Gründungszuschüsse (309 Millionen Euro), Eingliederungszuschüsse (279 Millionen Euro), die Qualifizierung Beschäftigter (188 Millionen Euro) und Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (163 Millionen Euro).

Auf Grundlage des Asylverfahrensbeschleunigungsgesetzes vom 24. Oktober 2015 hat die BA einmalig und ausnahmsweise die Teilnahme von Asylberechtigten sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerbern mit hoher Bleiberechtsperspektive an Sprachkursen finanziert, die bis spätestens 31. Dezember begonnen wurden. 2015 wurden lediglich Kosten in Höhe von 1 Million Euro abgerechnet.

Leistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels sowie gesondert refinanzierte Ausgaben

Für die weitere aktive Arbeitsförderung wurden im Haushalt 6,28 Milliarden Euro eingestellt. Davon wurden 722 Millionen Euro bzw. 11,5 Prozent nicht ausgegeben.

Der größte Anteil dieser Minderausgaben entfällt auf die stärker als geplant sinkenden Ausgaben für die Altersteilzeitförderung, die mit 684 Millionen Euro 171 Millionen Euro bzw. 20,0 Prozent unter dem vorgesehenen Budget blieben.

Wesentlich entlastend für die Ausgabenseite wirkten die beständig rückläufigen Ausgaben für konjunkturelles Kurzarbeitergeld infolge der positiven Rahmenbedingungen. Im Berichtsjahr wurden mit 137 Millionen Euro in etwa die Hälfte der vorgesehenen 270 Millionen Euro ausgegeben.

Für die Förderung der Berufsausbildung wurden 513 Millionen Euro ausgegeben. Die Erwartung von 607 Millionen Euro wurde um 94 Millionen Euro bzw. 15,5 Prozent unterschritten. Die kalkulierte Anzahl an Empfängerinnen und Empfänger von Berufsausbildungsbeihilfe bzw. Teilnehmerinnen und Teilnehmern an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen wurde im Jahresverlauf nicht erreicht. Die hohe Zahl nach Deutschland kommender, junger Flüchtlinge, wirkte sich noch nicht signifikant aus.

Auf hohem Niveau, aber unter dem Planwert von 1,14 Milliarden Euro, bewegten sich die Ausgaben für Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung. Mit 1,06 Milliarden Euro wurde das Soll um 78 Millionen Euro bzw. 6,9 Prozent unterschritten.

Die weiteren Sollunterschreitungen entfallen auf die Transferleistungen, das Saison-Kurzarbeitergeld, die Winterbeschäftigungsförderung, die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben und die Förderung schwerbehinderter Menschen.

Insolvenzgeld

Der rückläufige Trend bei den Unternehmensinsolvenzen setzte sich 2015 weiter fort. Im Jahresverlauf mussten 23.230 Unternehmen Insolvenz anmelden (Quelle: Creditreform), die nied-

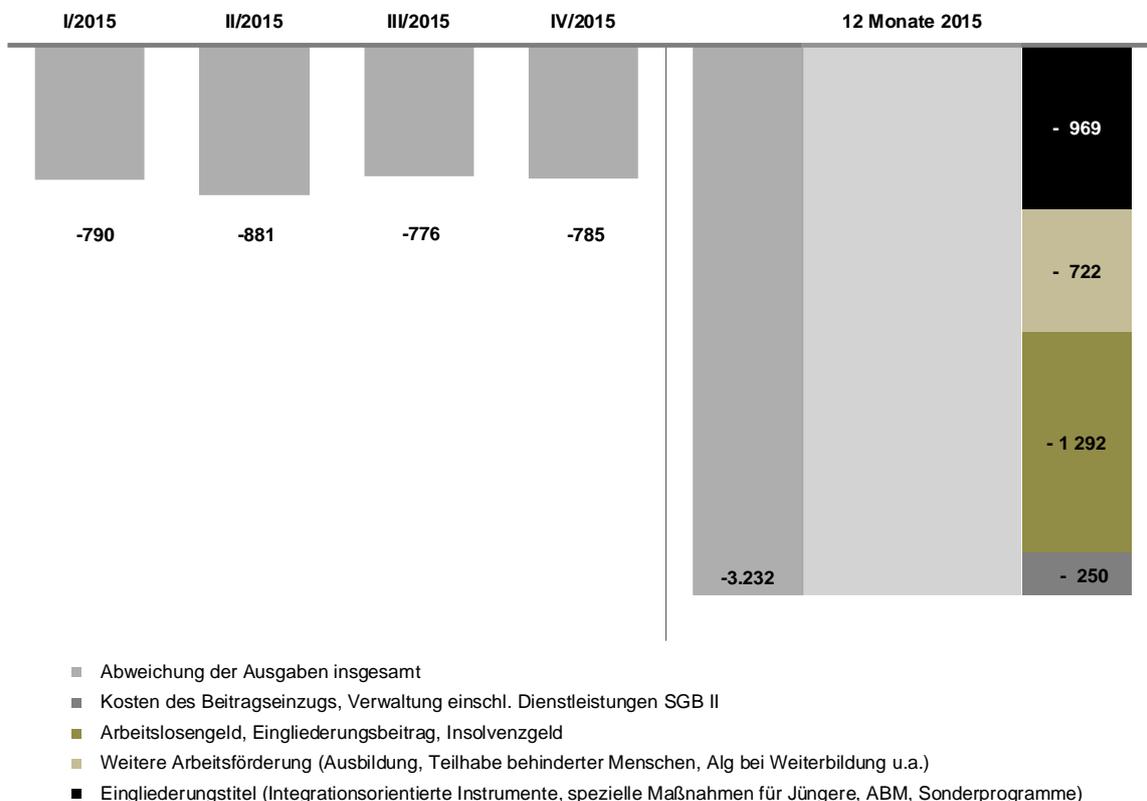
rigste Zahl seit Einführung der Insolvenzordnung 1999. Großinsolvenzen wurden ebenfalls keine registriert. Mit 654 Millionen Euro wurden für Insolvenzgeldzahlungen 346 Millionen Euro bzw. 34,6 Prozent weniger ausgegeben als vorgesehen.

Personal- und Verwaltungsausgaben

Für Personal- und Verwaltungsausgaben im Rechtskreis SGB III, für Einzugskostenvergütungen, für Personalausgaben SGB II und für die Erbringung von Dienstleistungen für den Rechtskreis SGB II gab die BA im Berichtsjahr 7,93 Milliarden Euro aus, 194 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Der Ansatz im Haushaltsplan hätte um 250 Millionen Euro höhere Ausgaben ermöglicht.

Die Ausgaben blieben ganzjährig unter den Erwartungen

Unterjährige Soll-Ist-Abweichung der Ausgaben
Millionen Euro
Deutschland



Tabellenanhang

Millionen Euro	1. Quartal	2. Quartal
Einnahmen (Einnahmen werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)	-7.844	-8.352
Beiträge	-6.696	-7.143
Verwaltungskostenerstattungen des Bundes im Rahmen des SGB II	-627	-683
darunter: Verwaltungskostenerstattungen für Dienstleistungen SGB II im Kapitel 5	-148	-163
Sonstige Einnahmen	-520	-525
Winterbeschäftigungs-Umlage	-95	-67
Insolvenzgeld-Umlage	-299	-331
Europäischer Sozialfonds (ESF)		-2
Verwaltungskostenerstattungen	-63	-68
Mittel aus der Ausgleichsabgabe	-21	-21
zusätzliche Mittel des Bundes für Bildungsmaßnahmen	-14	-7
Zinsen und Erträge	-1	-1
Verwaltungseinnahmen und sonstige Erstattungen	-26	-28
Finanzierungssaldo (Einnahmeüberschüsse werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)	849	-316
Ausgaben	8.693	8.036
Leistungen der aktiven Arbeitsförderung	2.345	2.104
Eingliederungstitel	580	585
Dezentral geplantes Budget	454	463
Integrationsorientierte Instrumente	251	258
Vermittlungsbudget	16	17
Aktivierung und berufliche Eingliederung	29	33
Reisekosten bei Meldungen nach § 309 SGB III	1	1
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	61	65
Teilnahmekosten Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	143	143
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter (AEZ-WB)	0	0
Freie Förderung	-0	-0
Spezielle Maßnahmen für Jüngere	106	104
Förderung der Berufsausbildung benachteiligter Auszubildender	92	87
Assistierte Ausbildung (AsA) - Maßnahmekosten		
Einstiegsqualifizierung	8	9
Vertiefte Berufsorientierung	5	8
Berufseinstiegsbegleitung	22	21
Gründungszuschüsse (GZ)	75	80
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	0	-0
Erprobung innovativer Ansätze	0	0
Förderung von Jugendwohnheimen	0	0
Flankierung des Strukturwandels (IFlaS)	86	85
Qualifizierung Beschäftigter	39	36
Arbeitsmarktintegration Flüchtlinge		

2014			2015				
3. Quartal	4. Quartal	12 Monate	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	12 Monate
-8.249	-9.280	-33.725	-8.209	-8.758	-8.573	-9.619	-35.159
-6.991	-7.884	-28.714	-6.969	-7.467	-7.285	-8.220	-29.941
-749	-765	-2.825	-695	-753	-741	-773	-2.963
-187	-187	-685	-165	-180	-179	-194	-718
-509	-631	-2.186	-545	-538	-547	-626	-2.256
-62	-125	-349	-94	-72	-86	-105	-357
-318	-347	-1.296	-310	-326	-329	-367	-1.333
	-2	-4	-0			-10	-10
-65	-70	-266	-71	-69	-71	-74	-285
-21	-23	-86	-21	-21	-21	-19	-82
-7	-7	-35	-7	-5	-6	-6	-24
-1	-1	-4	-1	-1	-1	-0	-3
-35	-57	-145	-40	-43	-34	-46	-163
-698	-1.412	-1.578	390	-902	-1.254	-1.954	-3.720
7.551	7.868	32.147	8.599	7.856	7.319	7.665	31.439
1.845	1.932	8.225	2.310	2.010	1.697	1.874	7.891
547	578	2.289	569	590	554	624	2.337
434	452	1.803	428	459	433	485	1.805
242	253	1.004	247	268	255	273	1.043
17	15	66	14	16	16	15	61
34	40	136	32	39	42	51	163
1	1	2	1	1	1	1	2
68	68	262	61	68	74	76	279
123	129	538	140	145	123	131	538
0	0	1	0	0	0	0	0
-0	-0	-0	-0	-0	-0	0	-0
91	106	407	91	94	80	101	366
77	86	342	80	79	65	79	303
					0	3	4
6	5	28	7	9	6	5	26
8	15	36	4	7	8	15	33
19	15	78	15	19	20	34	88
81	78	315	76	77	79	77	309
-0	-0	-0	-0	0	-0	-0	-0
0	0	1	0	0	0	0	0
1	0	1		0	1	0	1
80	83	334	91	86	80	84	342
32	43	150	49	45	41	53	188
						1	1

Millionen Euro	1. Quartal	2. Quartal
Leistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels sowie gesondert refinanzierte Ausgaben	1.765	1.520
Förderung der Berufsausbildung	161	150
Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) und BAB-Zweitausbildung	105	95
Maßnahmekosten für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	55	55
Ausbildungsbonus (AB, Pflicht- und Ermessensleistung)	1	0
Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	578	562
Pflichtleistungen berufliche Rehabilitation	545	532
Ermessensleistungen berufliche Rehabilitation	30	28
Persönliches Budget	3	2
Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung (AlgW)	260	269
Leistungen bei konjunktureller Kurzarbeit	43	45
Leistungen bei saisonaler Kurzarbeit	125	55
Transferleistungen	52	59
Transferkurzarbeitergeld	50	57
Transfermaßnahmen	2	2
Altersteilzeitleistungen	305	291
Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (Pflichtleistung)	6	6
Gesondert refinanzierte Ausgaben	234	82
Förderung der ganzjährigen Beschäftigung	213	62
Wintergeld	123	23
Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge an Arbeitgeber bei Saison-Kug (umlagefin.)	90	38
Leistungen für schwerbehinderte Menschen	20	19
Aus Mitteln des ESF mitfinanzierte Qualifizierungsangebote	0	1
Programmausgaben i. R. d. internationalen Service		
Ausgaben nach der BerRehaG	0	0
Sonstige Leistungen im Kapitel 3	1	0
Nachträglicher Hauptschulabschluss für AN	0	0
Inst. Förderung von Einrichtungen der berufl. Rehabilitation	0	0
weggefallene Leistungen	0	0
Leistungen zum Ersatz des Arbeitsentgelts u.a.	4.605	4.160
Erstattungen an die Rentenversicherung für arbeitsmarktbedingte Renten	28	48
Arbeitslosengeld (einschließlich Erstattungen an ausländische Versicherungsträger)	4.379	3.902
Insolvenzgeld	199	211
Kosten Beitragseinzug, Verwaltung BA und Dienstleistungen für SGB II	1.239	1.259
Einzugskostenvergütung	119	119
Verwaltung BA und Dienstleistungen SGB II	1.120	1.139
Personalausgaben (einschl. Kosten der Amtshilfe)	873	871
Übrige Verwaltungsausgaben	246	269
Verwaltungsausgaben der BA SGB II	504	512
Personalausgaben für Kernaufgaben SGB II	495	501
Verwaltungsausgaben für überörtliche Aufgaben SGB II (üKo - ohne Personal)	9	11

2014			2015				
3. Quartal	4. Quartal	12 Monate	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	12 Monate
1.298	1.354	5.936	1.741	1.420	1.143	1.250	5.554
119	137	566	145	136	108	124	513
71	85	356	91	83	61	75	310
48	51	209	54	53	46	49	203
0	0	1	0	0	0	0	0
519	606	2.266	575	562	521	620	2.278
491	573	2.141	542	531	493	587	2.153
26	30	115	30	28	26	30	114
2	3	10	3	3	2	3	11
245	260	1.034	271	278	246	265	1.060
35	34	157	33	42	30	32	137
1	0	180	179	71	0	0	251
87	45	243	45	50	52	56	204
85	44	236	44	47	51	55	196
1	1	7	1	3	2	1	7
263	244	1.103	216	185	160	124	684
7	6	25	5	5	5	5	20
22	22	359	272	91	21	23	406
1	-0	276	251	71	0	-0	322
0	-0	147	121	20	0	-0	141
0	-0	129	130	51	0	-0	181
20	21	80	21	20	21	23	85
1	1	3	0	-0	-0	-0	0
					0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	1	2	0	0	0	1	2
0	0	0	0	0	0	0	0
0	1	1	0	0	0	1	2
-0	-0	0					
3.832	3.589	16.186	4.459	3.976	3.693	3.491	15.619
28	21	124	27	47	27	18	119
3.641	3.446	15.368	4.267	3.758	3.501	3.320	14.846
163	122	694	165	172	164	152	654
1.313	1.682	5.493	1.287	1.318	1.368	1.624	5.597
112	112	463	112	112	112	112	450
1.201	1.570	5.029	1.175	1.205	1.256	1.511	5.148
936	1.235	3.915	937	946	959	1.132	3.974
264	335	1.114	238	259	297	380	1.174
561	665	2.242	542	552	561	677	2.332
550	653	2.199	535	545	553	669	2.301
12	12	43	8	6	8	8	31